

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 84 (2011)

Heft: 4

Vorwort: Zusatzbericht zum Armeebericht 2010

Autor: Haudenschild, Roland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zusatzbericht zum Armeebericht 2010

Der Bundesrat hat im Armeebericht 2010 für die zukünftige Armee die Eckwerte 80 000 Angehörige der Armee (AdA) und ein Budget von 4,4 Mrd.Fr. festgelegt. Die Sicherheitspolitische Kommission des Ständerates (SiK-S) hat am 18. November 2010 das VBS beauftragt, bis Ende März 2011 vier Varianten für Armeebestände von 60 000, 80 000, 100 000 und 120 000 AdA zur Weiterentwicklung der Armee auszuarbeiten.

Am 31. März 2011 hat das VBS den Zusatzbericht zum Armeebericht 2010 vom 28. März 2011 sowie den Zusatzbericht «Wie will sich die Schweiz in die internationale Sicherheitsarchitektur einbringen?» vom 22. März 2011 veröffentlicht.

Im Fokus der Varianten des Zusatzberichtes zum Armeebericht 2010 steht die unterschiedliche Ausprägung der Kräfte für Verteidigungs- und Unterstützungsaufgaben. In sehr unterschiedlicher Qualität erbringen alle Varianten Qualität und Quantität, Leistungen zu Gunsten der zivilen Bevölkerung.

Die Ausgaben pro Jahr werden für sämtliche Varianten dargestellt; sie wären notwendig, um das jeweilige Modell nach der Umsetzung 2020 zu finanzieren. Um diesen Startpunkt zu erreichen (Anschubfinanzierung zur Vervollständigung der Ausrüstung / Infrastruktur bis 2020) werden zusätzlich die notwendigen Ausgaben aufgezeigt.

Die einzelnen Varianten:

- Varianten Sollbestand 80 000 AdA	
. Variante Sollbestand 80 000 AdA (gemäss Armeebericht)	
Jährliche Ausgaben	4,9 Mrd.Fr.
Zusätzlich Anschubinvestitionen	5,3 Mrd.Fr.
. Variante Sollbestand 80 000 AdA „ROBUST“ (zusätzliche Ausrüstung)	
Jährliche Ausgaben	4,9 Mrd.Fr.
Zusätzlich Anschubinvestitionen	6,6 Mrd.Fr.
- Variante Sollbestand 60'000 AdA	
Jährliche Ausgaben	4,6 Mrd.Fr.
Zusätzlich Anschubinvestitionen	5,2 Mrd.Fr.
- Variante Sollbestand 100 000 AdA	
Jährliche Ausgaben	5,1 Mrd.Fr.
Zusätzlich Anschubinvestitionen	6,2 Mrd.Fr.
- Variante Sollbestand 120 000 AdA	
Jährliche Ausgaben	5,3 Mrd.Fr.
Zusätzlich Anschubinvestitionen	6,4 Mrd.Fr.

Die Referenzvariante für die Varianten mit Sollbeständen 60 000, 100 000 und 120 000 AdA ist die Variante mit einem Sollbestand von 80 000 AdA. In allen Varianten wird der Bereich humanitäre Hilfeleistung gleich abgebildet.

Hauptunterschiede der Varianten: Sie zeigen sich in Leistungsvermögen, Durchhaltefähigkeit und Handlungsfreiheit für die politischen Entscheidungsträger sowie für die militärstrategische und operative Stufe. Die Armee als sicherheitspolitisches Instrument muss Leistungen aus dem Stand erbringen und in der Lage sein, diese Leistungserbringung über längere Zeit durchhalten zu können. Sie muss auch in der Lage sein, für den schlimmsten Fall die Fähigkeiten und Kompetenzen zur Abwehr eines militärischen Angriffs zu erhalten. Trainiert werden diese Kompetenzen auf Stufe Bataillon und Brigade. In diesem Bereich erbringen die Varianten 100'000 und 120'000 AdA die besten Möglichkeiten und bieten mit einer grösseren operativen Reserve mehr Flexibilität und Handlungsfreiheit.

Wird ein bestimmter Sollbestand unterschritten, erschwert oder verunmöglicht dies die Beibehaltung bestimmter Systemkomponenten der schweizerischen Milizarmee. Die Milizverträglichkeit, die Kadergewinnung, die Wehrgerechtigkeit, die Ausbildungseffizienz und die Verankerung der Armee in der Gesellschaft können bei zu geringen Beständen nicht erhalten werden. Es gilt, je grösser der Sollbestand, desto grösser die Leistung und Handlungsfreiheit; die Ausgaben steigen nicht proportional zu den Beständen.

Roland Haudenschild

Herausgegriffen

Wie geht es weiter mit der Armee? 2

Im Blickpunkt

La Grande Bouffe 3

Die Redaktion

Armeelogistik – In eigener Sache 5

Meldungen aus der Armee

Jahresbericht humanitäre Minenräumung 6
Sparmassnahmen in der Armee seit 1998 9
Beförderungen im Offizierskorps 11

SOLOG / SSOLOG

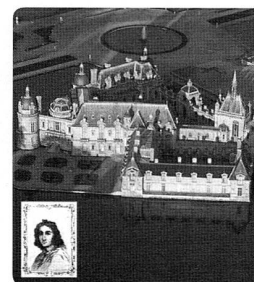
Ehrung von Oberst Claude Portmann 13
SOLOG Agenda 13
SOLOG Mittelland, Log Brunch 14
SOLOG Ostschweiz, Bericht MV 16
SOLOG Zentralschweiz, Bericht GV 16

SFV / ASF

Wort des ZP zur DV 17
Traktanden DV 2011 (d+f) 17
Agenda romandie 18
Billets des groupements 18
AG ARFS 18
Rapport du Président AG ARFS 2011 19
Agenda Bern 19
Agenda Graubünden 20
Agenda Nordwestschweiz 21
Agenda Ostschweiz 22
Bericht der GV SFV Ostschweiz 21
Articolo Assembla Ordinario SFV TI 23
Agenda Zürich 23
Agenda Zentralschweiz 23

VSMK / ASCCM / ASCM / ALVA

Agenda VSMK 24
Agenda ALVA 24
Bericht der alten Garde 24



Titelbild

Château de Chantilly (France)
et François Vatel